

Den Dialog von Jung & Alt fördern

Der Salzburger Stadtteil Parsch zeichnet sich im Rahmen des Generationendorf-Projektes bereits seit Jahren durch besonderes Engagement aus. Ein Beispiel von vielen ist der Arbeitskreis PALSCHUKI, eine Gemeinschaftsinitiative von bzw. für Altenheime, Schulen und Kindergärten.

„Ziel unseres Arbeitskreises ist es, die Menschen im Stadtteil näher zusammenzubringen“, bringt die Leiterin des Arbeitskreises, Magdalena Rücker, das Anliegen kurz und bündig auf den Punkt. Sie kümmert sich gemeinsam mit den Leiterinnen und Mitarbeiterinnen der drei Seniorenheime, den Direktorinnen und Lehrerinnen der Schulen im Stadtteil sowie den Kindergartenleiterinnen in beeindruckender Art und Weise, vorbildhaft und kontinuierlich um das Miteinander zwischen Alt und Jung in Parsch.

Arbeitskreis seit 2007

„2007 wurde dieser Arbeitskreis gegründet“, informiert Dr. Anita Moser von der Gemeindeentwicklung Salzburg, „seither sind zahlreiche Projekte geplant und umgesetzt worden“. Eine Kräuteranlage im Garten eines Seniorenheimes, betreut von der Volksschule, oder ein Spielplatz für die Eltern-Kind-Gruppe im Garten eines Seniorenheimes, gemeinsame Spiele- und Bastelnachmittage, eine gemeinsame Briefmarke, das Integrationsprojekt „Grenzenlos kochen“, der Tag der Kulturen, der Generationenkreuzweg, das Lichterfest, der Osterbaum, das Projekt „Parsch erkunden“ und die mobile Märchenecke sind nur einige davon. Alle Initiativen haben ein Ziel: Den Dialog nachhaltig fördern und verbessern. Und die Saat scheint aufzugehen!

Nachhaltige Projekte

Die Bevölkerung wird immer älter – das ist Realität. Deshalb sind nachhaltige, generationenverbindende Projekte wie zum Beispiel das „Generationendorf“ der Gemeindeentwicklung Salzburg gefragt. Alte Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft, aus verschiedensten Berufen und mit



Seniorenwohnheime werden in Parsch zu Begegnungszentren: Im Rahmen von „Kraki“ treffen junge Mütter mit ihren Säuglingen mit Senioren zusammen, und junge Kids kommen zum gemeinsamen Basteln ins Seniorenheim. KR steht für „Krabbeln“, A für „kreativ“ und KI für „Kids“.

Bild: GE

den abenteuerlichsten Lebensgeschichten treffen auf junge, selbstbewusste und eigenständig denkende Kinder und Jugendliche, die Erziehung heute in unterschiedlichster Form erleben.

„Es gibt mehr Verbindendes als Trennendes zwischen den Generationen“, ist Anita Moser überzeugt, es brauche deshalb

Rahmenbedingungen, um diese Gemeinsamkeiten entdecken zu können.

Die Initiative zur Förderung des Dialogs zwischen Alt und Jung ist ein erster Schritt. Menschen sollen in Rede und Gegenrede, bei Bestätigung oder Hinterfragung, bei gemeinsamen Lernen und Tun Brücken zueinander bauen.

Die Parscher Initiativen im Rahmen des Arbeitskreises PALSCHUKI haben hier sicherlich Vorbildcharakter. Erfahrungen der jüngsten Zeit haben eines gezeigt: Stimmt das Miteinander und die Solidarität zwischen den Generationen, dann ist der Wohlfühlfaktor für Jung und Alt weit höher als anderswo.



Im Bild die engagierten Mitglieder des Arbeitskreises PALSCHUKI. Bild: GE

Generationendorf

2003 wurde von der Gemeindeentwicklung Salzburg das Projekt „Generationendorf“ in den drei Pilotgemeinden Elixhausen, St. Koloman und Ramingstein gestartet. 2006 folgten Bruck an der Glocknerstraße, Elsbethen, St. Martin bei Lofer und der Salzburger Stadtteil Parsch. Seit 2009 im Programm sind Unken, Zederhaus, Hallein-Rif und St. Michael. Weitere Informationen: www.gemeindeentwicklung.at

GEMEINDEENTWICKLUNG
Salzburg

Land Salzburg
Für unser Land!

salzburger
bildungswerk

SIR
SALZBURGER INSTITUT FÜR
RAUMORDNUNG & WOHNEN

Salzburger Nachrichten